

# Forschungsschiff Planet wird Führungsschiff in der Ägäis

**Eckernförde (SH). Am Dienstag, den 01.10.24 um 10 h, läuft das zur Wehrtechnischen Dienststelle 71 gehörende Forschungsschiff „Planet“ zur NATO-Unterstützungsmission in die Ägäis aus. Mit Einnahme der neuen NATO-Kräfteorganisation (NATO Force Model) seit dem 1. Juli 2024 haben sich die Anforderungen an die Deutsche Marine im Rahmen der NATO-Verteidigungskräfte signifikant erhöht. Die bisher mit der Aufgabe betrauten Kampf- und Unterstützungseinheiten sind damit mehr als bisher gefordert. Um den Handlungsspielraum der Deutschen Marine zu erhöhen, wurde in einer Organisationsbereich übergreifenden Abstimmung entschieden, die militärischen Kräfte der Deutschen Marine durch für die Aufgaben geeignete zivile Einheiten zu ersetzen.**

Das Forschungsschiff „Planet“, mit seinen Fähigkeiten im Bereich der Seeausdauer, dem großen Platzangebot und notwendigen Fernmeldemitteln, wurde hierbei als hervorragend geeigneten Ersatz identifiziert. Die „Planet“ dient primär als seegehende Einsatzplattform, der eigentliche Auftrag selbst wird aber unverändert durch das eingeschiffte militärische Personal wahrgenommen.

Diese Kooperation zwischen der Deutschen Marine und dem Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung (BAAINBw) zeigt, was in Zeiten knapper Ressourcen möglich ist. Das Forschungsschiff „Planet“ steht in erster Linie der Wehrtechnischen Dienststelle 71 für Schiffe und Marinewaffen, Maritime Technologie und Forschung in Eckernförde für Seeversuche zur Verfügung.

Für die Einsatzzeit wird die „Planet“ dem 3. Minensuchgeschwader als Leitverband unterstellt, welches schon seit Anfang des Jahres Boote als Führungsplattformen in dem NATO-Verband stellt. Das Schiff wird bis Anfang 2025 die Aufgaben in der Ägäis übernehmen.

## Hintergrundinformationen

Neben den Einsätzen, die vom Bundestag mandatiert sind, beteiligt sich die Deutsche Marine laufend an den vier multinationalen Flottenverbän-

den der NATO - wie an der SNMG 2. Für diese stellt die Deutsche Marine permanent Schiffe und Boote ab. Die Teilnahme an den NATO-Verbänden gehört auch in Friedenszeiten zu Deutschlands Verpflichtungen gegenüber dem Bündnis. Diese NATO-Verbände gibt es seit Jahrzehnten.

Die NATO-Aktivität in der Ägäis ist der Beitrag der NATO zur Bewältigung der Flüchtlings- und Migrationskrise. Sie wurde im Februar 2016 auf Antrag Deutschlands, Griechenlands und der Türkei mit dem Ziel beschlossen, die Flüchtlingsströme durch die Ägäis schnell und erheblich zu reduzieren. Mit den Aktivitäten beabsichtigt die NATO, zu einem Lagebild für die griechische und türkische Küstenwache sowie der europäischen Grenzagentur FRONTEX beizutragen. Die NATO-Kräfte unterstützen durch Seeraumüberwachung und dem Austausch von Lageinformationen, um die beteiligten Behörden bei ihrem Einsatz gegen Schlepper und deren Netzwerke zu unterstützen. Forschungsschiff „Planet“:

Das Forschungsschiff „Planet“ ist das modernste seiner Art in der gesamten NATO. Es wurde in der so genannten Small-Waterplane-Area Twin-Hull (SWATH)-Bauweise gebaut. Hier wird der Auftrieb wesentlich von den beiden unter Wasser liegenden Schwimmkörpern erbracht. Die schlanken Stege, die beide Schwimmkörper und den Schiffskörper verbinden, tragen nur in geringem Maße zum Auftrieb bei. Das macht die „Planet“ besonders unempfindlich gegen Seegang.

Text, Foto: Presse- und Informationszentrum Marine

